

Schnelles Handeln kann entscheidend sein bei der Behandlung von Tinnitus

Dr. med. Woltersdorf stellt sich den Fragen der Fernsehzuschauer



Der Begriff „Tinnitus aurium“ (lat. „das Klingeln der Ohren“) bezeichnet eine Wahrnehmungsstörung, bei dem der Betroffene Geräusche wahrnimmt, die keiner äußeren Quelle zuzuordnen sind.

Die akustischen Eindrücke werden als Brummen oder Pfeiften, Zischen, Rauschen, Knacken oder Klopfen beschrieben.

In Deutschland geht man von ca. 3 Millionen Betroffenen aus.

Grund zur Panik gibt es nicht, wenn Ohrgeräusche das erste Mal auftreten. Versuchen Sie zur Ruhe zu kommen und richtig auszuschlafen, oft erholt sich schnell das Ohr auf diese Weise. Sind diese Geräusche am nächsten Tag noch da, rät Dr. med. Woltersdorf keine Zeit zu verlieren.

Sie sollten sich bei Ihrem Hausarzt bzw. HNO-Arzt als „Notfall“ anmelden, damit eine frühe Behandlung möglich ist.

Ein plötzlicher Tinnitus kann Anzeichen eines „Hörsturzes“ sein!

Stellt sich bei der ärztlichen Untersuchung z.B. eine Schädigung der kleinen Haarzellen im Innenohr heraus, ist Eile geboten. Für ihre Revitalisierung stehen nur einige Tage zur Verfügung. Sie können sich das so vorstellen, dass Ihre Zimmerpflanzen aus Wassermangel die Blätter hängen lassen. Auch sie müssen schnell gegossen werden, um sie am Leben zu erhalten, so der Mediziner aus Chemnitz.

In der Regel erhalten Sie durchblutungsfördernde Medikamente oder Infusionen. Stellt Ihr Arzt die Diagnose "akuter Tinnitus", dann sollten Sie spätestens jetzt anfangen, etwas für sich zu tun und sich einer Behandlung unterziehen.

Hier ein paar Tipps von Dr. med. Woltersdorf für den Umgang mit Tinnitus:

- Versuchen Sie Abstand zu beruflichen und familiären Belastungen zu gewinnen!
- Ruhe und positive Gedanken fördern den Selbstheilungsprozess.
- Entspannungsverfahren wie autogenes Training oder Yoga sind nützlich.
- In Anbetracht der vielfältigen Ursachen des Tinnitus kommt der exakten Diagnostik durch den HNO-Arzt eine entscheidende Bedeutung zu.
- Reduzieren Sie Nikotin, Koffein, Alkohol und chininhaltige Getränke!
- Bei seelischer Belastung kann eine Tinnitus-Behandlung durch Psychotherapie den Heilungsprozess unterstützen.
- Haben Sie keine Angst, denn die meisten Ursachen können behandelt bzw. geheilt werden!